

# 40 Jahre „Schlacht um Grohnde“\*

Erinnerungen + Erfahrungen + Diskussion

16. Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einer Wanderausstellung und mehreren Veranstaltungen wollen wir ab März eine Diskussion über die Rolle und Bedeutung der Jahrzehnte dauernden Auseinandersetzung um Atomenergie anregen. Wir laden ein, sich an der Diskussion zu beteiligen, sind für die technische Realisierung aber auch auf Spenden und Zuwendungen angewiesen.

Darum bitten wir Sie heute um einen finanziellen Beitrag. Jede Spende hilft. Spenden bitte mit Stichwort „Geschichtsprojekt“ auf das von der AG Schacht KONRAD treuhänderisch geführte Konto der Regionalkonferenz bei der GLS Bank | **IBAN:** DE49 4306 0967 4067 8836 01 überweisen. Dafür gibt es dann auch eine steuerwirksame Spendenquittung. Spenden ab 250,- €, das entspricht den Kosten für eine Ausstellungstafel, möchten wir im Rahmen der Ausstellung dankend erwähnen - Gruppen, Organisationen und Firmen gern auch mit Logo. Dafür bitte genaue Bezeichnung und Logo an [geschichtsprojekt@grohnde-kampagne.de](mailto:geschichtsprojekt@grohnde-kampagne.de) schicken.

Für Rückfragen oder eine kurze Vorstellung des Projektes in einer Gremiensitzung stehen wir gerne zur Verfügung.

Für das Projekt,  
**Peter Dickel**

Am 19. März 1977 kam es am Bauplatz des Atomkraftwerkes Grohnde zu teils heftigen Auseinandersetzungen zwischen 15.000 Demonstranten, die z.T. versuchten den Bauplatz zu besetzen und der Polizei; betroffen waren auch Anwohner, Spaziergänger und Schaulustige. Das ist Geschichte. Damals ging es um die Durchsetzung der Atomenergie oder deren Verhinderung. Heute ist der Ausstieg beschlossene Sache, auch wenn die „Abwicklung“ der Atomenergie noch bedeutend länger dauern wird als ihre Nutzung. Mit mehreren Veranstaltungen wollen wir im März 2017 den langen Bogen vom Beginn der Auseinandersetzung vor dem Bau des AKW bis heute schlagen, nach Erinnerungen fragen und heutiger Relevanz. Wir wollen wissen, was Menschen damals bewegte und wie sie heute darüber denken. Welche Bedeutung haben die damaligen Ereignisse im eigenen Leben und für die gesellschaftliche Entwicklung gehabt ?

\* Der Begriff „Schlacht um Grohnde“ ist von unterschiedlicher Seite mit ganz unterschiedlicher Wertung verwendet worden. Wir benutzen ihn ohne Wertung um ein Ereignis von ungewöhnlicher Intensität zu bezeichnen, das medial bundesweit wahrgenommen wurde und Gegenstand heftigster Kontroverse war.

Projektkoordination: **Bernhard Gelderblom**, Historiker, Hameln, [gelderblom-hameln@t-online.de](mailto:gelderblom-hameln@t-online.de), [[www.gelderblom-hameln.de](http://www.gelderblom-hameln.de)], [[www.geschichte-hameln.de](http://www.geschichte-hameln.de)], [[www.juedische-geschichte-hameln.de](http://www.juedische-geschichte-hameln.de)] | **Eckard Bretzke**, ehem. Pastor in Hameln-Tündern, [eus.bretzke@t-online.de](mailto:eus.bretzke@t-online.de) | **Peter Dickel**, Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten, [dickel@ag-schacht-konrad.de](mailto:dickel@ag-schacht-konrad.de)

Kontakt: [geschichtsprojekt@grohnde-kampagne.de](mailto:geschichtsprojekt@grohnde-kampagne.de) | 0174 - 3576821 (Peter Dickel)

Spenden: AG Schacht Konrad, GLS Gemeinschaftsbank, **IBAN DE49 4306 0967 4067 8836 01**, Stichwort „Geschichtsprojekt“

